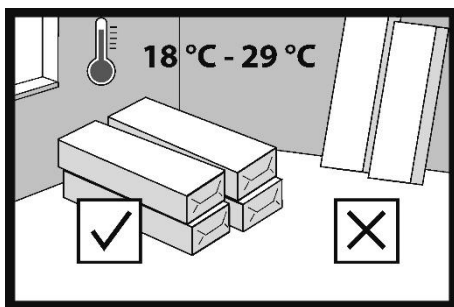


Montageanleitung für SPC mit integrierter Unterlage

**Wichtige Informationen vor der Entscheidung
über die Wahl des Verlegesystems für SPC-Paneele**



1.

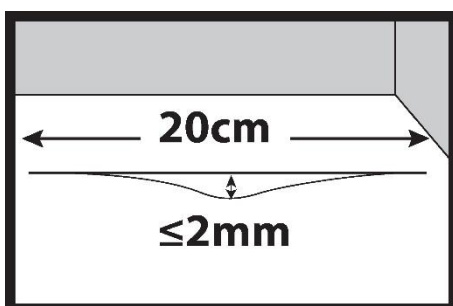
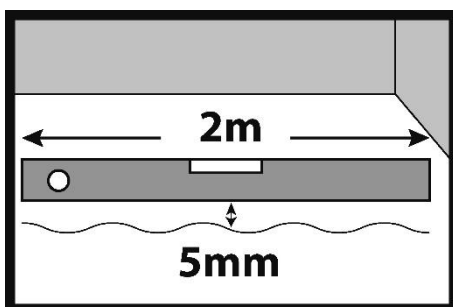
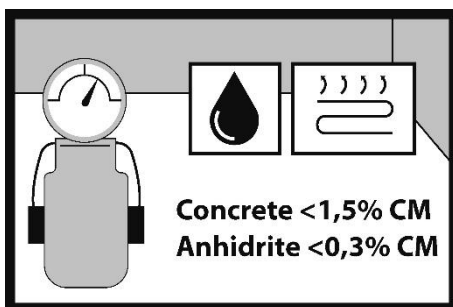
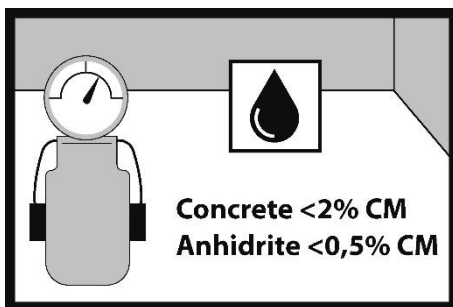
Bevor der Bodenbelag an den Verlegeort geliefert wird, müssen im Gebäude die Eingangstüren und Fenster eingebaut sein und alle „nassen“ Arbeiten abgeschlossen sein, z. B. Verputzen, Errichten von Trennwänden, Streichen usw. Befinden sich unter dem Verlegeort des Bodenbelags im Gebäude Kellerräume, müssen diese trocken und gut belüftet sein. SPC-Paneele können in allen Wohnräumen wie Wohnzimmern, Schlafzimmern, Küchen oder Badezimmern sowie in den meisten öffentlichen Räumen verlegt werden.

SPC-Böden sollten entsprechend ihrer Bestimmung gemäß der Nutzraumklasse nach ISO 10874 verwendet werden. Informationen zur Eignung eines bestimmten SPC-Bodens für eine bestimmte Nutzraumklasse finden Sie auf der Produktverpackung, im technischen Datenblatt sowie in der Produktbeschreibung auf der Website barlinek.com

Verpackungen mit SPC-Bodenpaneelen sind beim Transport und beim Entladen vorsichtig zu behandeln, um mechanische Beschädigungen zu vermeiden. SPC-Bodenpaneele in der Originalverpackung sollten an einem trockenen Ort in horizontaler Lage auf Paletten oder

Holzbalken gelagert werden. Zwischen den Verpackungen mit den SPC-Panee-len und dem Untergrund muss ein Frei-raum von mindestens 75 mm gewährleis-tet sein.

Der Bodenbelag sollte mindestens 24 Stunden lang in der Originalverpackung in dem Raum gelagert werden, in dem er verlegt werden soll, um eine Akklima-tisierung zu gewährleisten. Die Lufttem-peratur sollte zwischen +18 °C und +29 °C liegen.



2.

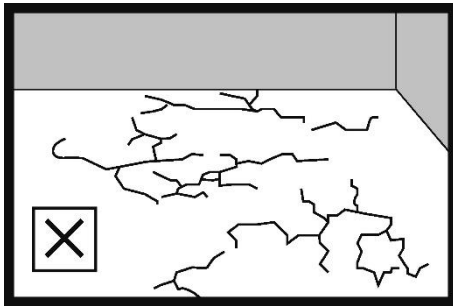
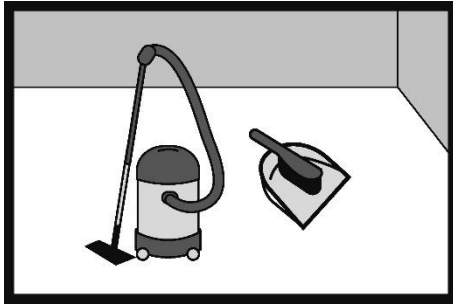
Die Feuchtigkeit des Holzuntergrunds (oder der Holzwerkstoffplatten) sollte 12 % nicht überschreiten. Die Feuchtigkeit eines Betonuntergrunds sollte 2 % nicht überschreiten, die eines Anhydrituntergrunds 0,5 %. Die Messergebnisse sollten dokumentiert werden.

3.

Bei der Verlegung von SPC-Panee-len auf einer Fußbodenheizung sollte die Feuch-tigkeit eines Betonuntergrunds 1,5 % und die eines Anhydrituntergrunds 0,3 % nicht überschreiten. Die Messergebnisse soll-ten dokumentiert werden.

4.

Die maximal zulässigen Unebenheiten dürfen bis zu 5 mm betragen, gemessen auf einer Länge von 2 m. Lokale Uneben-heiten dürfen nicht größer als 2 mm auf einer Länge von 20 cm sein.



5.

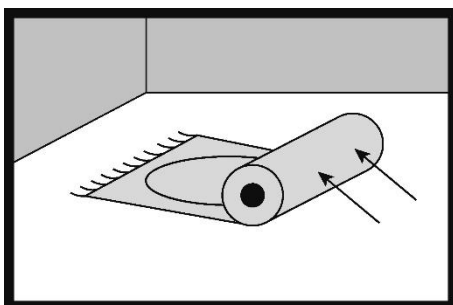
Vor Beginn der Verlegung der SPC-Paneele muss der Untergrund gekehrt oder abgesaugt werden. Der Untergrund sollte frei von Staub, Schutt, Farben, Lacken, Wachs, Schmiermitteln, Ölen, Härtern, Dichtungsmitteln, Lösungsmitteln, Sand, Kleberesten, Fetten und anderen Fremdkörpern sein.

6.

Der Untergrund sollte trocken, stabil, frei von Rissen und Beschädigungen sowie sauber und ohne sichtbare Verschmutzungen sein. Risse und Ausbrüche im Zement- oder Anhydrituntergrund sollten verspachtelt werden. Fugen mit einer Breite von mehr als 5 mm und einer Tiefe von 2 mm müssen verspachtelt werden. Sperrholz, OSB-Platten und Spanplatten müssen konstruktiv solide verlegt werden, gemäß den Empfehlungen des Plattenherstellers. Wir empfehlen die Verlegung von Holzwerkstoffplatten in zwei Lagen, die mit Holzschrauben verbunden werden. Die Kanten der einen Plattenlage sollten versetzt zur zweiten Lage verlegt werden. Der Untergrund aus Holzwerkstoffplatten muss eine ausreichende Steifigkeit und Tragfähigkeit für die ordnungsgemäße Verlegung des SPC-Fußbodens gewährleisten. Die Fugen zwischen den Platten sollten glatt sein und dürfen unter Belastung weder durchbiegen noch nachgeben. Alle Schraubenköpfe sollten leicht unter die Plattenoberfläche versenkt sein.

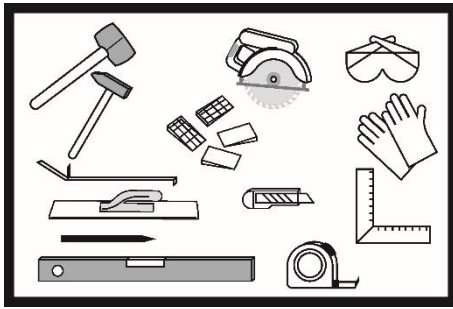
Wichtig:

SPC-Paneele mit integrierter Unterlage dürfen nicht im Klebesystem verlegt werden.



7

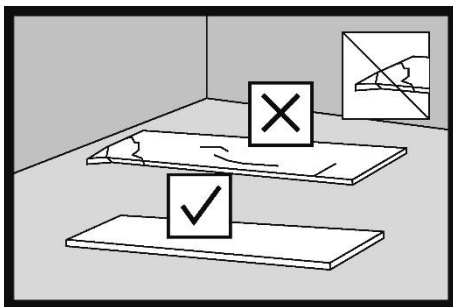
SPC-Bodenplatten dürfen nicht auf vorhandenen weichen Teppichböden, weichen PVC-Bodenbelägen, Teppichen und anderen ähnlichen Materialien verlegt werden.



8.

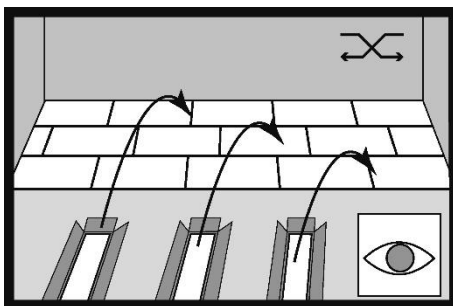
Empfohlene Werkzeuge und Materialien für die Verlegung des Bodens:

- Schutzbrille
- Staubsauger oder Kehrbürste
- Knieschoner
- Schutzhandschuhe
- Nichtprallender Hammer (Sandhammer)
- Dehnungskeile
- Maßband
- Bleistift
- Elektrosäge
- Wasserwaage
- Hammer
- Montagezange
- Hammer



9.

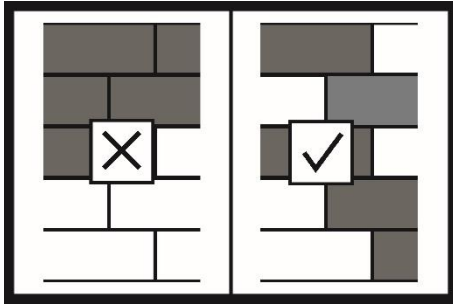
Vor der Montage sollte der Bauherr oder Monteur die SPC-Paneele überprüfen und prüfen, ob sie der Bestellung entsprechen. Die Paneele sind hinsichtlich Qualität, Oberflächenbeschaffenheit, Glanz, Farbe und mechanischer Beschädigungen zu überprüfen (Informationen zum Produkttyp finden Sie auf dem Etikett, in der Anleitung oder im Produktdatenblatt). Im Zweifelsfall sollte der Bauherr oder Verleger keine SPC-Paneele verwenden, die er für die Verlegung als ungeeignet erachtet, und sich unverzüglich an den Verkäufer wenden. Die Verlegung von beschädigten, nicht bestellkonformen SPC-Paneele mit sichtbaren Mängeln oder inakzeptablen optischen Eigenschaften führt zum Verlust der Garantie.



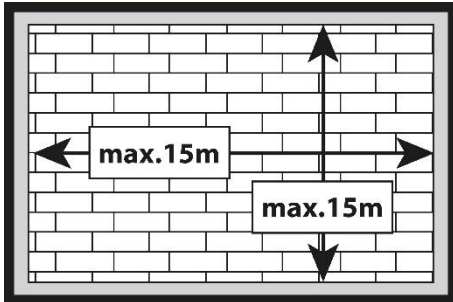
10.

Verwenden Sie bei der Verlegung Paneele aus mehreren Verpackungen und ordnen Sie diese farblich so an, dass ein harmonisches Gesamtbild des Fußbodens entsteht.

Bestellen Sie bei der Bestellung des Fußbodens ca. 3 % mehr Paneele als die gemessene Fußbodenfläche. Bei Räumen mit vielen Ecken und Hindernissen oder bei der Verlegung der SPC-Paneele diagonal im Raum bzw. an Übergängen zu

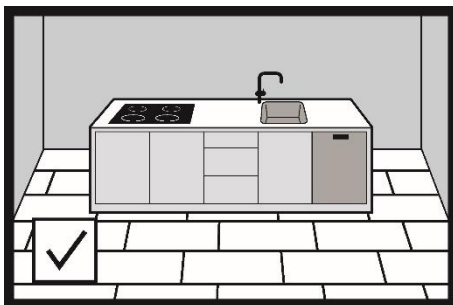
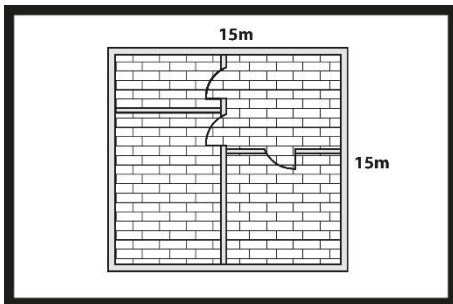


Keramikfliesen kann ein Aufschlag von ca. 10 % erforderlich sein.



11.

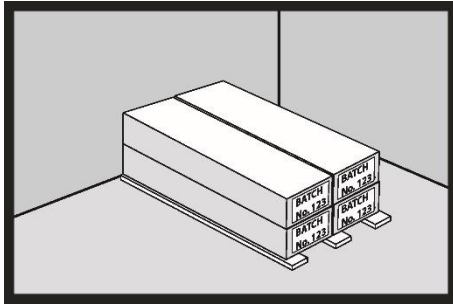
Die maximalen Grundrissmaße eines Hauses/einer Wohnung, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen an Türdurchgängen erfordert, betragen 15 m × 15 m. Bei Abmessungen bis zu 15 m × 15 m werden keine Dehnungsfugen an Türen und Übergängen zu angrenzenden Räumen angelegt. Wir verlegen Dehnungsfugen um Wände und Bauteilen wie z. B. Treppen und Säulen.



12.

Auf einem schwimmend verlegten Boden können schwere Gegenstände wie eine Kücheninsel oder Möbel aufgestellt werden, ohne dass Dehnungsfugen um die Einbauten herum angelegt werden müssen. Es ist jedoch erforderlich, eine umlaufende Dehnungsfuge um feste Elemente herum anzulegen, die vom Unterboden zur Kücheninsel geführt werden, z. B. Wasser- und Abwasserleitungen.

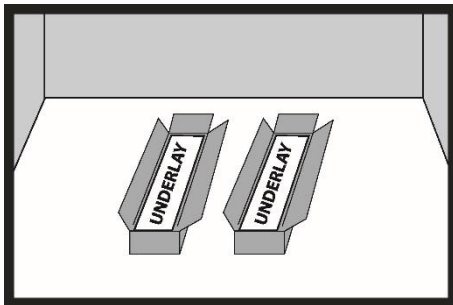
Unabhängig vom gewählten Verlegesystem führen wir stets wandnahe Dehnungsfugen aus.



13.

Vor Beginn der Montage sollte die Farbkonsistenz des Materials überprüft werden. Die verwendete Technologie zielt darauf ab, die einzigartigen Eigenschaften von Naturholz originalgetreu wiederzugeben, weshalb geringfügige Unterschiede in den Farbtönen und der Struktur der einzelnen Elemente zulässig sind.

Verlegung von SPC-Paneelen im schwimmenden System



14.

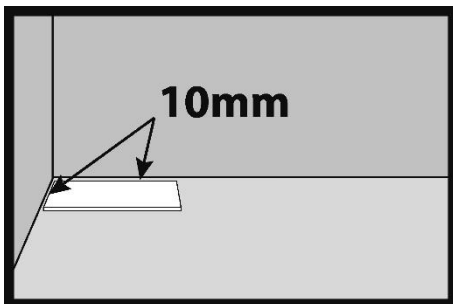
Auf der Unterseite der SPC-Diele ist eine 1 mm dicke XPO-Schaumunterlage aufgebracht.

Parameter der Unterlage CS – Kurzzeitbelastung ≥ 400 kPa.

Die in die SPC-Paneele integrierte Unterlage mit diesem Parameter hält verschiedenen Belastungsarten während der gesamten Nutzungsdauer des Fußbodens stand.

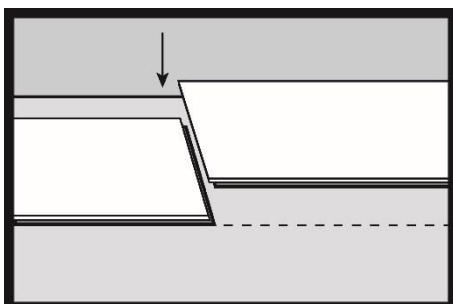
WICHTIG:

Es darf keine zusätzliche Unterlage verwendet werden.



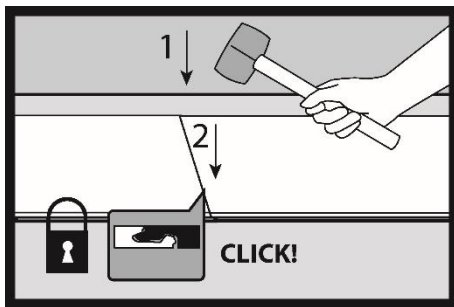
15.

Die Verlegung beginnt auf der linken Seite der Wand und wird in Richtung rechts fortgesetzt. Die Breite der Dehnungsfuge sollte mindestens 10 mm betragen. Dehnungskeile helfen dabei, diese Fugenbreite einheitlich zu halten. Die Dehnungsfuge sollte entlang des gesamten Raumumfangs sowie um alle anderen Hindernisse wie Säulen, Treppen, Keramikfliesen usw. herum verlaufen.



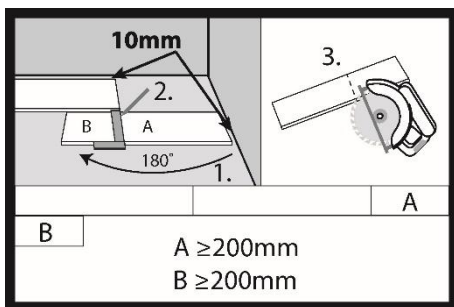
16.

Legen Sie die kurze Kante der zweiten SPC-Platte an die Kante der ersten an. Achten Sie darauf, dass die Kanten genau aufeinanderpassen. Die verbundenen Platten müssen exakt in einer Linie liegen.



17.

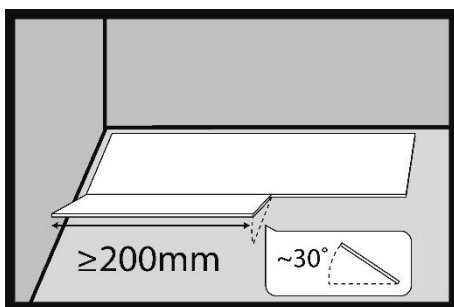
Klopfen Sie die Kantenverbindung vorsichtig mit einem nicht prallenden Hammer (Sandhammer) fest und verriegeln Sie die Verriegelung gemäß der Klopfreihenfolge 1 und 2. Bei korrekt verriegelten Paneelen sollte die Oberflächenschicht der Paneele in einer Ebene liegen und zwischen den verbundenen Elementen sollte kein Höhenunterschied sichtbar sein.



18.

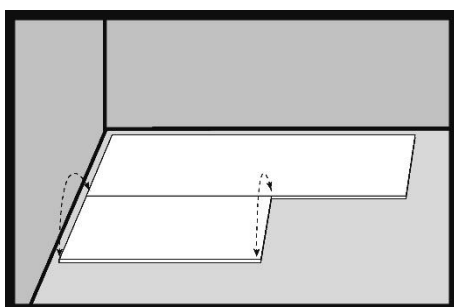
Zum Zuschneiden der Paneele können wir eine Hand- oder Elektrosäge verwenden. Denken Sie daran, nach dem Zuschneiden des letzten Paneels eine Dehnungsfuge mit einer Breite von mindestens 10 mm zu lassen. Die empfohlene Länge des letzten zugeschnittenen Paneels (A)

in der ersten Bodenreihe sollte mindestens 200 mm betragen. Wenn das abgeschnittene Stück (B) länger als 200 mm ist, können wir es für den Beginn der Verlegung der zweiten Bodenreihe verwenden. Der Abstand zwischen den Stirnverbindungen in zwei benachbarten Bodenreihen sollte mindestens 200 mm betragen.



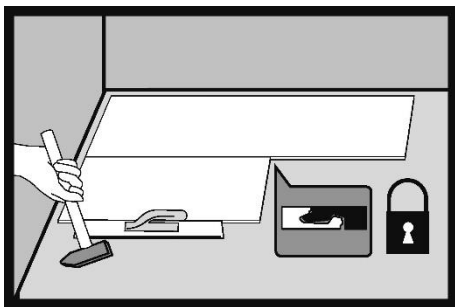
19.

Die erste SPC-Diele in der zweiten Bodenreihe wird in einem Winkel von ca. 30° in die Verriegelung der Diele in der ersten Bodenreihe eingesteckt. Die empfohlene Länge der verlegten SPC-Diele sollte mindestens 200 mm betragen.



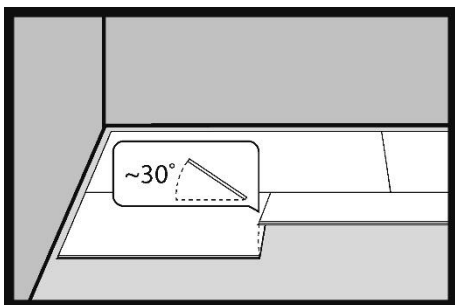
20.

Wenn die Platte während der Verlegung nicht frei nach unten gleitet, kippen Sie sie abwechselnd nach oben und unten und drücken Sie sie leicht an.



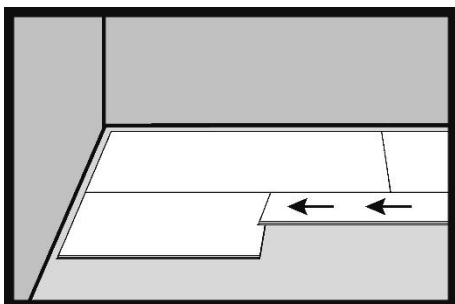
21.

Schlagen Sie die Paneele mit einem Schlagklotz an der Längsseite fest. Achten Sie bei der Verlegung stets darauf, die Verriegelungen an der Längsseite festzuschlagen.



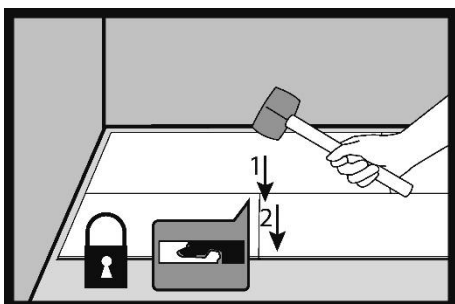
22.

Die zweite Diele der zweiten Bodenreihe wird in einem Winkel von ca. 30° in die Verriegelung der in der ersten Reihe verlegten Diele eingesetzt.



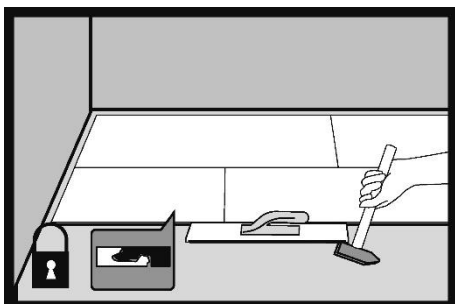
23.

Schieben Sie die Paneele so aneinander, dass sich ihre kurzen Kanten berühren.



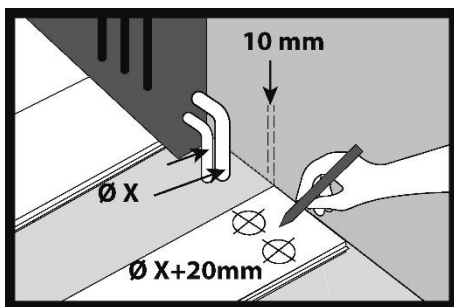
24.

Nachdem Sie die zu verlegende Diele abgesenkt haben, klopfen Sie die Dielen an den kurzen Verriegelungen aneinander und verriegeln Sie die Verriegelung gemäß der Reihenfolge 1 und 2.



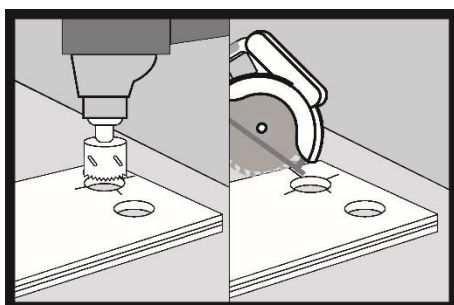
25.

Schlagen Sie die Paneele an der Längsseite mit einem Schlaghammer fest. Schlagen Sie bei der Montage der Paneele die Verriegelungen immer an der Längsseite fest.



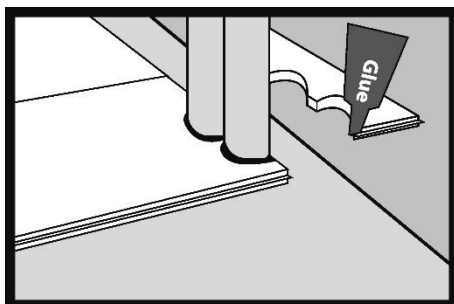
26.

An den Stellen, an denen die Rohre der Heizkörper in die SPC-Platte münden, müssen wir Löcher mit einem um 20 mm größeren Durchmesser bohren.



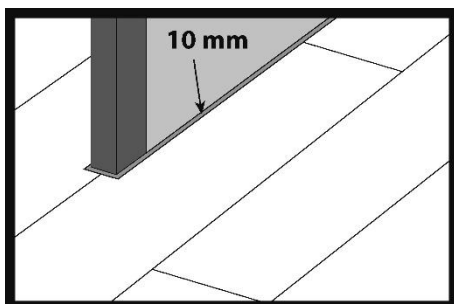
27.

Wir schneiden die Löcher in die SPC-Platte. Wir zeichnen eine Linie durch die Mitte der Löcher und schneiden die Platte mit einer Säge durch.



28.

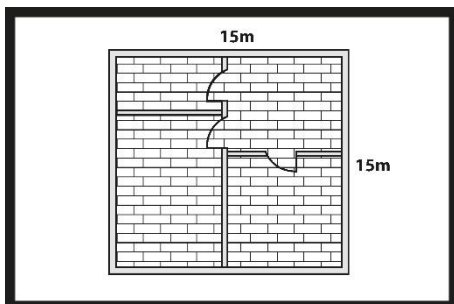
Wir kleben das abgeschnittene Stück der Platte mit Montagekleber wieder an.



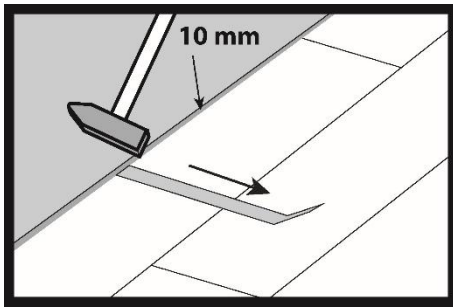
29.

Wichtig:

An Übergängen von einem Raum zum anderen ist keine Dehnungsfuge erforderlich. Wir bringen sie nur an Wänden und anderen fest im Gebäude eingebauten Elementen an, z. B. Treppen, Säulen und anderen Hindernissen.

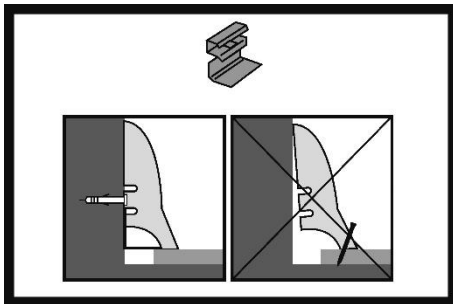


Die maximalen Grundrissmaße eines Hauses oder einer Wohnung, bei denen ein schwimmend verlegter SPC-Boden keine Dehnungsfugen an Türrdurchgängen erfordert, betragen 15 × 15 m.



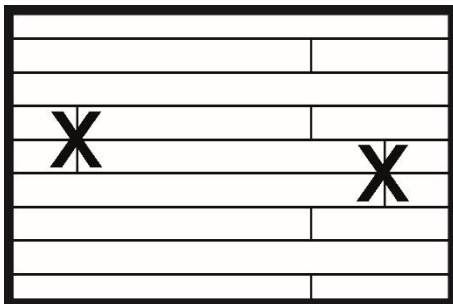
30.

Mit Hilfe einer Metallklammer klopfen wir die letzte Reihe der SPC-Paneele fest.



31.

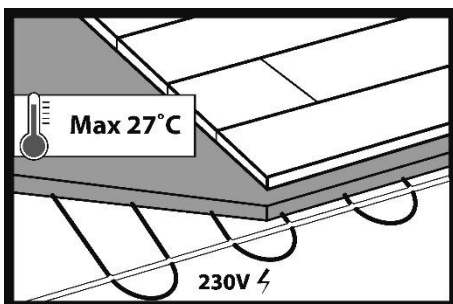
Nach der Verlegung der gesamten Bodenfläche müssen die dekorativen Sockelleisten angebracht werden. Die Leisten werden ausschließlich an den Wänden befestigt, entweder mit Befestigungsclips oder mit Montagekleber.



32.

Ein natürliches Bodenbild erzielen wir, indem wir Dielen unterschiedlicher Länge in einer Bodenbahn. Der empfohlene Mindestversatz der Fugen an den kurzen Kanten der SPC-Paneele in benachbarten Bodenbahnen muss mehr als 200 mm betragen.

Verlegung von SPC-Paneelen auf einer Fußbodenheizung

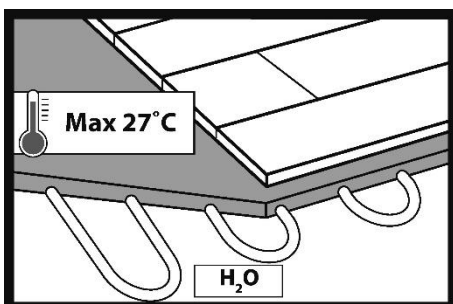


33.

SPC-Böden mit integrierter Unterlage können auf einer wasser- oder elektrisch beheizten Fußbodenheizung im schwimmenden Verlegesystem verlegt werden.

WICHTIG:

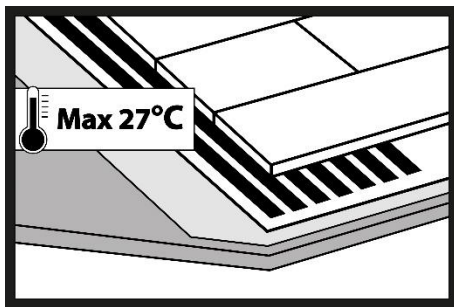
Die Verlegung auf Heizfolien (Infrarotmatten) ist ausschließlich mit Paneelen ohne integrierte Unterlage möglich.



Wichtig

Voraussetzung für die Verlegung der Paneele auf einer Fußbodenheizung ist die Durchführung eines Aufheizvorgangs des Estrichs und die Erstellung eines Aufheizprotokolls – dies gilt nur für neue, noch nicht aufgeheizte Estriche.

Informationen zum Ausheizen des Estrichs und das Protokoll finden Sie auf der Website barlinek.com. Das Ausheizen



des Estrichs muss auch im Sommer durchgeführt werden.

Die Obergrenze, bei der die Heizung nicht mehr eingestellt werden sollte, liegt bei 27 °C an der Oberfläche der Paneele.

Die Feuchtigkeit des Estrichs bei der Verlegung auf einer Fußbodenheizung sollte folgende Werte nicht überschreiten: 1,5 % CM für bei Zementestrichen und 0,3 % CM bei Anhydritestrichen.

Um eine ungleichmäßige Wärmeverteilung im Paneelkern zu vermeiden, sollte die gesamte Bodenfläche beheizt werden. Wenn in einem Raum zwei oder mehr Heizkreise vorhanden sind, darf die eingestellte Temperaturdifferenz zwischen den Kreisen 5 °C nicht überschreiten. Dies gewährleistet zudem höchsten Nutzungskomfort (keine kälteren Stellen auf dem Boden).

Die Verlegung von SPC-Böden auf beheizten Untergründen im schwimmenden Verlegeverfahren erfordert die Verwendung von Trennfugen zwischen den beheizten Flächen und den Flächen ohne Fußbodenheizung. Die Inbetriebnahme der Fußbodenheizung nach der Verlegung der SPC-Böden sollte frühestens 48 Stunden nach Abschluss der Verlegung erfolgen. Bei der Nutzung von SPC-Böden auf mit einer Fußbodenheizung ausgestatteten Untergründen ist zu beachten, dass die Verdunstung von auf die Bodenoberfläche verschütteten Flüssigkeiten beschleunigt erfolgen kann. Daher sollten alle Flecken durch Flüssigkeiten wie Wein, Urin, Milch usw. so schnell wie möglich von der Bodenoberfläche entfernt werden, da deren An trocknen auf der Oberfläche der SPC-Paneele zu einer dauerhaften Verfärbung des Bodens führen kann. Die Höhe des Estrichs über den Heizelementen sollte mindestens 20 mm betragen.

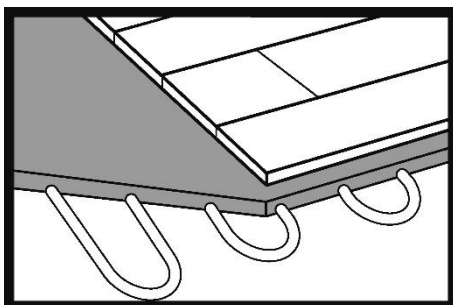
Verlegung auf Heizfolien – Infrarotmatten:

- Unterlage unter der Heizmatte – mindestens 4 mm dick, gut isolierend – in der Regel XPS mit $\text{CS} \geq 400 \text{ kPa}$; die Dicke der Unterlage muss so bemessen sein, dass darin Verbindungsstücke und Leitungen verlegt werden können;
- Heizfolie;
- Dampfsperr- oder Baufolie;
- SPC-Bodenbelag

Es müssen unbedingt Steuerungen und Fußbodentemperatursensoren verwendet werden. Für Monteure – die Verwendung von Thermosiegeln wird empfohlen.

Möbel, die auf der Fußbodenheizung aufgestellt werden, z. B. Sofas, sollten Füße mit einer Höhe von mindestens 10 cm haben.

Verlegung von SPC-Paneelen auf Fußbodenkühlsystemen



34.

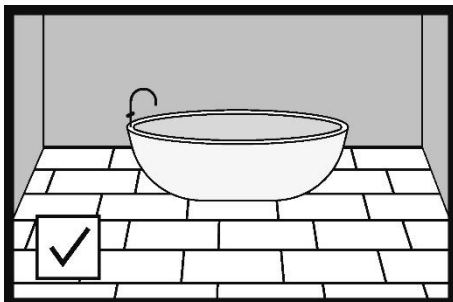
Es ist sehr wichtig, dass die Fußbodenkühlung mit geeigneten Steuerungssystemen ausgestattet ist, die verhindern, dass sich Wasserdampf auf der Fußbodenoberfläche niederschlägt. Um dies zu vermeiden, sollte die Temperatur des kalten Wassers in den Rohren einen bestimmten Wert nicht unterschreiten. In jedem Raum mit einer Fußbodenkühlung sollte ein Sensor installiert sein, der den Zusammenhang zwischen der relativen Luftfeuchtigkeit und der Temperatur an der Oberfläche der Dielen ermittelt und die Kaltwasserversorgung unterbricht, bevor der sogenannte Taupunkt erreicht wird, d. h. bevor sich Wasserdampf auf der Oberfläche der Dielen niederschlägt.

Die Thermostate in den Räumen sollten nicht auf eine Temperatur unter 23°C eingestellt werden. Zudem sollte die Temperaturdifferenz zwischen Thermostat und Raumtemperatur nicht mehr als 5°C betragen. Beispiel: Raumtemperatur 30°C , am Thermostat eingestellte Temperatur mindestens 25°C .

Die Fußbodenkühlung sollte so gesichert sein, dass die Wassertemperatur in der Anlage nicht unter +18 °C fällt.

- 48 Stunden vor der Verlegung des Fußbodens muss die Fußbodenkühlung ausgeschaltet werden. Nach der Verlegung des Fußbodens kann sie nach 48 Stunden wieder in Betrieb genommen werden.
- Die Feuchtigkeit des Zementestrichs sollte maximal 1,8 % und die des Anhydritestrichs maximal 0,3 % betragen. Die Messungen sind nach der Karbidmethode (sog. CM-Methode) durchzuführen.
- Die übrigen Parameter für die Verlegung und Nutzung entsprechen
- mit der Verlegeanleitung sowie den Nutzungs- und Pflegebedingungen für SPC-Böden. Weitere Informationen finden Sie unter barlinek.com
- Die Entscheidung über die Möglichkeit des Einsatzes einer Fußbodenkühlung erfordert die Erstellung einer Wärmebilanz, die bereits in der Planungsphase erfolgen sollte. Das Überspringen dieses Schritts kann zu einer falschen Auswahl der Geräte und einer unzureichenden Leistung des gesamten Kühlsystems führen.

Verlegung von SPC-Paneelen in feuchten Räumen



35.

SPC-Paneele mit integrierter Unterlage können in Badezimmern und anderen Räumen verlegt werden, in denen es bei einer schwimmenden Verlegung zu Wasserverschüttungen kommen kann.

Bei einem schwimmenden Verlegesystem muss unbedingt eine Dehnungsfuge mit einer Breite von mindestens 5 mm im Lichte des Türrahmens vorgesehen werden (angepasst an die Art der abdeckenden Dehnungsleiste).

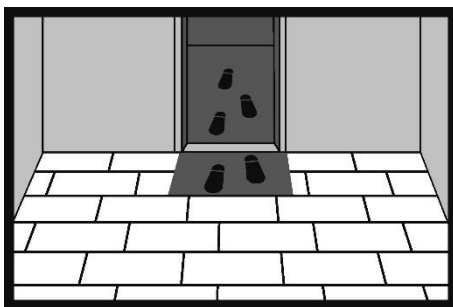
Die Dehnungsfuge kann mit einem elastischen Dichtstoff gefüllt werden. Bei der schwimmenden Verlegung wird immer eine umlaufende Dehnungsfuge mit einer Breite von 5 mm angelegt.

In einem Badezimmer, in dem eine Fußbodenheizung installiert ist, muss eine Dehnungsfuge im Lichte des Türrahmens, der das Badezimmer von den übrigen Räumen trennt. Die Dehnungsfuge muss unbedingt um Wände, Duschwannenverkleidungen, Badewannen, Toilettenschüsseln und andere fest mit dem Untergrund verbundene Hindernisse herum angebracht werden.

Wichtig:

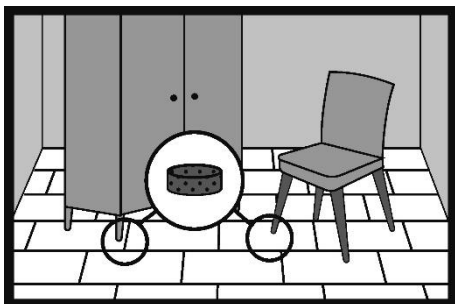
Die Verlegung von SPC-Paneelen in Duschwannen, Badewannen, Saunen, Schwimmbecken und ähnlichen Bereichen.

Pflege und Nutzung von SPC-Paneelen



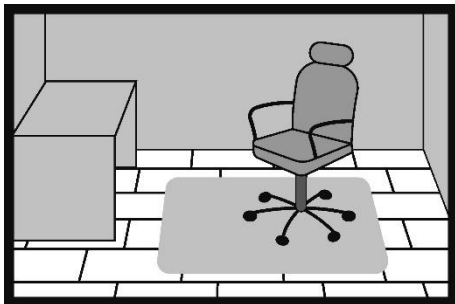
36.

Legen Sie in den Eingangsbereichen der Wohnung Fußmatten aus, um das Eindringen von Sand, Erde und Wasser an den Schuhen wirksam zu verhindern. Schützen Sie den Boden, indem Sie Matten im Außen- und/oder Innenbereich aller Eingänge verwenden. Die Matten fangen eingetragenen Schmutz, Sand, Kieselsteine und andere Feststoffpartikel auf und nehmen Feuchtigkeit auf. Halten Sie die Matten sauber. Verwenden Sie auf SPC-Böden keine Matten mit Latex- oder Gummirücken, da bestimmte in diesen Materialien enthaltene Verbindungen die Paneele dauerhaft verfärben oder beschädigen können. Matten, die auf SPC-Paneelen verlegt werden sollen, sollten als „fleckfrei“ gekennzeichnet sein.



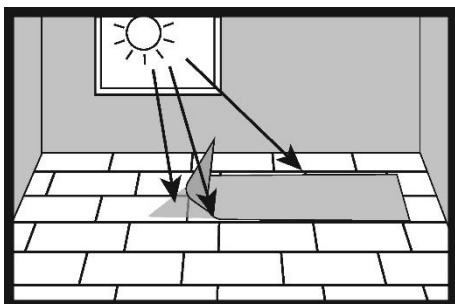
37.

Alle Möbel und sonstigen Gegenstände, die mit dem Boden in Kontakt kommen, sollten mit Schutzunterlagen, z. B. aus Filz, versehen sein, die regelmäßig ausgetauscht werden müssen.



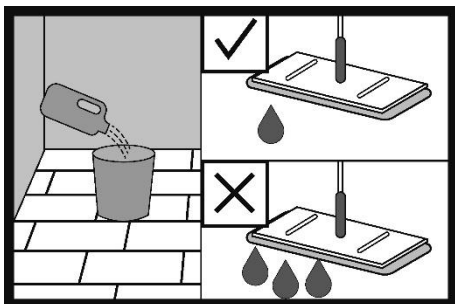
38.

Sessel und andere Möbelstücke mit mit Rollen aus Hartkunststoff sollten auf Schutzmatten aus Kunststoff verwendet werden. Wenn keine Schutzmatten verwendet werden, sollten die Rollen gegen solche ausgetauscht werden, die für Hartböden vom Typ W vorgesehen sind.



39.

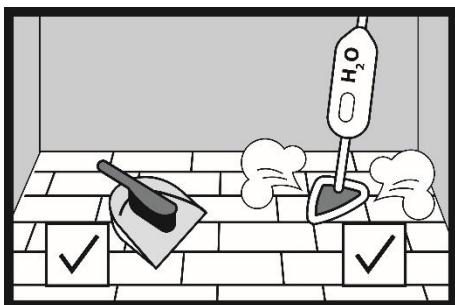
Ein Boden, der Sonnenlicht (UV-Strahlung) ausgesetzt ist, verändert seine ursprüngliche Farbe.



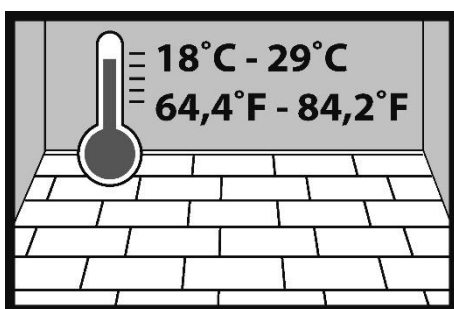
40.

Der Boden ist werkseitig fertig behandelt und ist unmittelbar nach der Verlegung einsatzbereit. Die Pflege der Böden sollte ausschließlich mit dafür vorgesehenen Mitteln erfolgen. Pflegehinweise für SPC-Böden finden Sie auf barlinek.com

- Verwenden Sie niemals Staubsauger mit einer Bürste, die den Boden beschädigen könnte.
- Entfernen Sie Wasserflecken sofort.
- Saugen oder kehren Sie den Boden, um alle Partikel zu entfernen, die ihn zerkratzen könnten.
- Sie können ein feuchtes Tuch mit oder ohne das empfohlene Bodenpflegemittel verwenden. Nach der Reinigung dürfen keine nassen Spuren auf dem Boden zurückbleiben.
- Verwenden Sie zur Reinigung des Bodens keine Hochdruckreiniger.



- Schneiden Sie die Krallen Ihrer Haustiere, um Beschädigungen am Boden zu vermeiden.
- Schwere Möbel oder Geräte dürfen nicht über den Boden geschoben werden.
- Die Verwendung anderer Bodenpflegeprodukte als der von Barlinek empfohlenen kann zu Beschädigungen der Lackschicht, zu Farb- und Glanzveränderungen sowie zur Bildung von Flecken führen.
- Verwenden Sie keine Mittel auf Wachs-, Paraffin- oder Silikonbasis.
- Für die tägliche Pflege empfehlen wir eine Trockenreinigung (Staubsaugen, Kehren).
- Reinigen Sie den Boden mit einem Mopp in Richtung der Dielen.



41.

Während der Nutzung des Fußbodens sollte die Raumtemperatur zwischen +18 °C und +29 °C liegen.

Wichtig

Auf der Website barlinek.com finden Sie die Nutzungs- und Pflegebedingungen für SPC-Böden sowie die Garantiebedingungen für SPC-Böden.



Barlinek S.A.

Al. Solidarności 36, 25-323 Kielce

Tel.: +48 41 333 11 00

Fax: +48 41 333 00 00

E-Mail: info@barlinek.com.pl

barlinek.com